



Graupa, den 26.01.2007

## **Waldsperrung regional aufgehoben**

### **Kammloipe ab Samstag vollständig beräumt**

Die nach Orkantief „Kyrill“ verfügten Waldsperrungen wurden durch den Staatsbetrieb Sachsenforst regional differenziert aufgehoben. Nach wie vor vollständig gesperrt sind alle Wälder im Forstbezirk Weißwasser (Landkreis NOL). In den Landkreisen Bautzen und Löbau-Zittau bleiben alle Wälder mit Ausnahme von Zufahrtswegen zu Bergbauden und den mit Spurgeräten durch die Gemeinden angelegten und markierten Skiloipen gesperrt.

In den Waldgebieten der Dresdner Heide, der Laußnitzer Heide sowie im Moritzburger Waldgebiet wurden einige Hauptwege für Waldbesucher geöffnet. Im Tharandter Wald werden ab Samstag, den 27.01.2007, alle Waldwege für Besucher frei gegeben. Die Sperrung sämtlicher Waldflächen abseits der Wege bleibt in der Dresdner und Laußnitzer Heide, dem Moritzburger Waldgebiet sowie im Tharandter Wald erhalten. Die Wälder um die Talsperre Klingenberg sind bis auf Weiters vollständig gesperrt.

In den Wäldern des Erzgebirges, des Erzgebirgsvorlandes und des Vogtlandes sind frei geschnittene Hauptwanderwege und bereits gespurte Loipen für Besucher nutzbar. Auf der Kammloipe im Westerzgebirge/Vogtland werden am Samstagmittag die Aufräumarbeiten abgeschlossen. Inwieweit das Spuren der gesamten Kammloipe bereits am Wochenende erfolgen kann, wird lokal durch Sachsenforst, Gemeinden und Skivereine entschieden.

Die Bevölkerung wird erneut gebeten, die von Schäden betroffenen Walbestände und bisher noch nicht frei geschnittenen Wege nicht zu betreten. Es besteht weiterhin Lebensgefahr. Aufgrund des Neuschnees ist die Gefahrenlage des unter Spannung stehenden Holzes nicht einschätzbar. Nachbrüche können in den geschädigten Waldbeständen auftreten.

Waldflächen, in welchen die Sturmholzaufarbeitung stattfindet, sind nach dem Waldgesetz des Freistaates Sachsen gesetzlich gesperrt.

Der Staatsbetrieb Sachsenforst bittet die Bevölkerung, vorläufig von Anfragen zur selbstständigen Brennholzaufbereitung in den durch Wurf- und Bruchholz geschädigten Wäldern abzusehen. Die Aufarbeitung der Schäden muss sehr sorgfältig erfolgen und ist mit erheblichen Gefahren verbunden. Die Beräumung des extrem unter Spannung stehenden Holzes ist Arbeit für Forstmaschinen und erfahrene Forstwirte und nicht für Brennholzseltwerber geeignet. Die sächsischen Forstbezirke akquirieren für private Waldbesitzer Forstunternehmen zur Schadholzaufarbeitung und koordinieren deren Einsatz.

Nähere Informationen zu weiterhin gesperrten Waldgebieten in den sächsischen Forstbezirken unter [www.forsten.sachsen.de/lfp](http://www.forsten.sachsen.de/lfp) .